

Jungfischertag an der Patentstrecke Schaffhausen

In letzter Zeit hat man an der Patentstrecke Schaffhausen nur vereinzelt Jungfischer gesehen. Dabei handelte es sich meist um Anfänger was die Fischerei betrifft. Ich habe mir in den Kopf gesetzt, zu versuchen dies zu ändern: Am Samstag 19. August 2006 organisierte ich für die Bezüger des Jugendpatents „Strecke Schaffhausen“ ein Fischen in Begleitung einiger erfahrener Fischer. Schon im Vorfeld wurde ich positiv überrascht. Von den 23 angeschriebenen Jungfischern hatten sich deren 13 fürs Fischen angemeldet!



**Rheinidylle am frühen Morgen
und Jan voll konzentriert – der
nächste Biss kommt bestimmt!**

Um 7.00h konnten wir die aufgeweckte und voll motivierte Truppe pünktlich an der Schiffflände SH begrüßen. In Gruppen mit 3 resp. 4 Jungfischern schwärmten wir aus, um zwischen Kraftwerk und Lindli das Wasser unsicher zu machen. Dass uns



Mattia: Cool, en Schiisideckel...

Petrus wohlgesinnt war, merkten wir nicht nur am - wider Erwarten - schönen Wetter, sondern auch daran, dass bereits nach wenigen Minuten die ersten Fische an den Ruten zappelten...

Mich zog es mit meiner 4er Gruppe ins Lindli, bald wurden erste Aletschwärme und gründelnde Barben gesichtet. Während Allesio und Michi selbständig auf Eglipirsch gingen, kümmerte ich mich zu Beginn etwas intensiver um Jan und Mattia, welche die Prüfung erst im Frühjahr abgelegt hatten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, konnten die beiden bald die ersten Egli landen. Für Jan waren es sogar die ersten Egli überhaupt. Neben den paar kleinen Alets gesellten sich noch einige kleinere Brachsamen im

Verlauf des Morgens dazu - eine Fischart die sonst selten im Lindli gefangen wird. Während die Egli im Badiwasser seit einer Woche verschwunden waren, haben mir die Jungfischer eindrücklich gezeigt, dass sich probieren immer lohnt. Denn entgegen meinen Erwartungen haben die 4 Jungs bis zum Mittag mindestens 26 Egli gefangen. Auch die Untermassigen haben sich



Jürgs Truppe mit schweren Barben!

in Grenzen gehalten. Und wenn doch einmal ein Kleiner sich am Wurm vergriffen hat, wurde er vorbildlich mit grösster Vorsicht im Wasser gelöst und falls nötig der Haken abgeschnitten. Respekt - einen solch fairen Umgang mit den Fischen sieht man selbst bei erfahrenen Fischern nicht immer! Auch ein feuchtes Tuch zum Aufbewahren der gefangenen Fische sah man überall. Unsere Bemühungen am Jungfischerkurs im Frühjahr haben ihre Wirkung folglich nicht verfehlt!



Fische schuppen/ putzen unter fachkundiger Aufsicht von Markus!

Unterdessen waren aber auch die anderen 3 Gruppen nicht untätig. Immer wieder vernahm ich vom Fang ausschliesslich grosser, schöner Barben. Bereits nach wenigen Sekunden beim ersten Wurf soll die erste Barbe bereits gehackt worden sein. Vereinzelt soll sogar mit dem Gedanken der Kapitulation gespielt worden sein ab der Kampfkraft unserer Rhein-Schnauzbärte... Wieder einmal hat sich das Sprichwort „der frühe Vogel fängt den Wurm“ bestätigt, wurden doch die meisten Barben am frühen Morgen gefangen. Aufstehen hat sich also gelohnt. Langweilig wurde es aber nie, den ganzen

Morgen konnten immer wieder Bisse verzeichnet werden und es wurde auch gefangen.

Zur Stärkung nach all den anstrengenden Drills, wartete um 12.00h dann der Grill auf der Zürcher Seite oberhalb des Kraftwerks SH. Für Verpflegung war jeder selber verantwortlich, aber das Getränk wurde grosszügig vom Kraftwerk gesponsert. Nur zufriedene Gesichter tauchten auf, wurden doch an diesem Morgen von den 13 Jungs 12 Barben, 5 Alet, 5 Brachsmen und ca. 26 Egli gefangen. Ein Ergebnis mit dem selbst wir Instruktoren positiv überrascht wurden.



**Auch hinter dem Grill ein
eingespieltes Team: Martin
und Jürg!**

Alles in Allen waren sich alle einig, dass der ganze Anlass eine sehr gelungene Sache war. Viele Jungfischer haben gar nicht gewusst wie einfach es eigentlich ist ein paar schöne Fische zu fangen, wenn man ein bisschen weiss wo und wie gefischt werden muss. Mit zweier Ausnahmen haben zumindest alle einen Fisch gefangen. Es gab auch etliche, welche an diesem Tag ihre ersten Fische überhaupt im Rhein gefangen haben! Und diese werden nun bestimmt nicht das letzte mal am Wasser anzutreffen sein! Mein Fazit: mit relativ geringem Aufwand viel erreicht. Viele Jungfischer sind die ersten paar mal nach der Prüfung alleine am Wasser etwas überfordert, da es ihnen durchwegs an Praxis mangelt. Diese Praxis kann aber unmöglich an einem Jungfiskerkurs vermittelt werden. Aber mit Anlässen wie diesem wäre es möglich die ersten Hemmnisse zu überbrücken und erste positive Erfahrungen mit dem Fischen zu machen. Nur mit positiven Erlebnissen kann das Fischervirus entfacht werden!

Ohne die kompetente und freundliche Unterstützung der 3 Betreuer Martin Ackermann, Markus Heller und Jürg Ruschinski wäre dieser Anlass unmöglich gewesen! Eine super Sache wenn sich Leute so engagiert für den Nachwuchs und damit die Zukunft einsetzen!! Ebenfalls zu Dank verpflichtet bin ich dem Kraftwerk SH, speziell Peter Hunziker, welcher uns den Platz fürs Mittagessen, Tische und Bänke, sowie jede Menge Getränke organisiert/ gesponsert hat. Im Namen der Jungfischer und mir hier nochmals ein herzliches Dankeschön!!

Es war ein gelungener Versuch und wer weiss, vielleicht gibt es bereits im nächsten Jahr eine Fortsetzung...

Samuel Gründler - Jungfischerobmann